Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 131

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 131 XIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 17. Mai. 1895 Berne, Vendredi, 17 Mai. XIIIme année. № 131

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Der italienische Importhandel. — Gesandtschaften. — Légations. — Litteratur. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Urteil des Bezirksgerichtes St. Gallen vom 14. Mai 1895 werden die unbekannten Inhaber nachstehend bezeichneter Werttitel:

1) Kassaschein D 6880, Nr. 107,603 des kaufmännischen Direktoriums St. Gallen, d. d. 4. Oktober 1894, de Fr. 1032. 40, lautend auf Johann Studerus von Waldkirch, in Berg;
2) Kassaschein Nr. 24,612 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, lautend auf Max Theodor Billwiller von Carl Ulrich von und in St. Gallen, d. d. 27. Juli 1880, de Fr. 260. —,

aufgefordert, innert der Frist von 3 Jahren, unter Vorweisung der Titel, dieselben beim Präsidenten genannten Gerichtes anzumelden, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt würden.

St. Gallen, 15. Mai 1895.

(W. 49[3]) **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Dem Herrn Fritz Tschanz, Fürsprecher, in Thun, ist der Couponsbogen zu seiner Aktie Nr. 1112 à Fr. 100, lautend auf die Spar- & Leihkasse Thun, verloren gegangen.

Der unbekannte Inhaber dieses Couponsbogens wird hiemit aufgefordert, denselben binnen der Frist von 3 Jahren, von der ersten Publikation dieser Bekanntmachung im Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist als kraftlos erklärt würde.

Thun, den 23. März 1895.

Der Präsident des Amtsgerichts von Thun:

(W. 33[1]) **E. Kummer.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Herr **G. Landis,** Bankier, 6, place St-François, in Lausanne, ist der Träger unseres Rechtsdomizils für den Kanton Waadt, an Stelle des Herrn E. R. Spiess.

Zürich, den 13. Mai 1895.

Namens der **Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha:**

Th. Motteler,

(D. 41) Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 13. Mai. Inhaber der Firma **H. Frech** in Zürich III ist Hilarius Frech von Königsheim (Württemberg), in Zürich III. Gypsergeschäft und Bauunternehmen. Manessestrasse 8.

13. Mai. Inhaber der Firma **Th. Schelling** in Zürich V ist Theodor Schelling von Dettighofen (Thurgau), in Zürich V. Spezereiwaren und Landesprodukte. Seefeldstrasse 15, z. Neptun.

13. Mai. Die Firma **J. Eberle-Müller** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 140 vom 15. Juni 1893, pag. 565) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Mai. Inhaberin der Firma **B. Hämiker-Hoefle** in Zürich I ist Witwe Bertha Hämiker geb. Hoefle von Zürich, in Zürich I. Chemiserie und Bonneterie. Strehlgasse 18.

13. Mai. Inhaber der Firma **Arn. Brunner** in Zürich V ist Arnold Brunner von Kappel (St. Gallen), in Zürich V. Buchbinderei und Cartonnage. Englischviertelstrasse 7.

14. Mai. **Konsum-Genossenschaft für Eisenbahn- & Eidg. Verkehrsangestellte Zürich** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 139 vom 9. Juni 1894, pag. 566). Als Mitglied und Präsident des Vorstandes ist Adolf Knechtli zurückgetreten und es hat die Generalversammlung vom 17. März 1895 gewählt: Als Mitglied Jakob Schaffner von Winterthur, in Zürich III, und als Präsidenten den bisherigen Delegierten Heinrich Buchmann. Der Vorstand sodann hat am 28. März als Aktuar Jakob Schaffner und als Delegierten den bisherigen Aktuar Julius Schmidhauser ernannt.

14. Mai. Die Firma **Robert Itschner** in Zürich I und damit die Prokuren Otto Itschner, Sohn und Jakob Osterwalder (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1895, pag. 56) ist erloschen.

Otto Itschner in Uerikon-Stäfa und Max Itschner, Söhne des verstorbenen Firma-Inhabers, beide von Stäfa, letzterer in Zürich I, haben unter der Firma **Gebr. Itschner** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Robert Itschner» übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Osterwalder von Stettfurt (Thurgau), in Zürich I. Weinhandlung, Rämistrasse 46, z. Rämiburg.

14. Mai. Die Firma **Bollag & Co.** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 44 vom 21. Februar 1895, pag. 177) fügt derselben künftig den Zusatz **z. Louvre** bei.

14. Mai. Die Firma **A. Meyer-Stahel** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 44 vom 21. Februar 1895, pag. 177) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Fehraltorf zur untern Mühle verlegt, und es wohnen der Inhaber und die Prokuristin Emma Meyer-Stahel ebendaselbst. Maschinenbau-Werkstätte.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Neuveville.

1895. 13 mai. La raison **Louis Hauser,** à Neuveville (F. o. s. du c. du 22 mai 1891, no 118, page 481), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par le président du tribunal de Neuveville le 2 mai 1895.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

14. Mai. Die Kollektivgesellschaft **J. Könitzer & Söhne,** Baugeschäft in Worb (S. H. A. B. Nr. 108 vom 1. Dezember 1886, pag. 760), hat sich infolge Ablebens des Anteilhabers Johann Könitzer, Vater, aufgelöst.

Die Gebrüder Karl und Gottfried Könitzer von Uebeschi, in Worb, haben unter der Firma **Gebrüder Könitzer** eine neue Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. d. M. ihren Anfang genommen hat. Die neue Firma hat Aktiven nnd Passiven der erloschenen übernommen. Baugeschäft. Domizil und Geschäftslokale in Worb.

14. Mai. Die Firma **Joh. Bögli,** Lederhandlung und Sägemühle in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 24. Februar 1891, pag. 160) hat erstern Geschäftszweig aufgegeben und betreibt nur noch die Sägemühle mit Holzhandlung.

15. Mai. Die **Landwirtschaftliche und Viehzuchtgenossenschaft Münsingen,** mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr 117 vom 21. Mai 1891, pag. 447; Nr. 117 vom 8. Mai 1893, pag. 455 und Nr. 146 vom 18. Juni 1894, pag. 589), hat am 30. April 1895 mit Amtsdauer bis Mai 1897 gewählt: Als Präsident Adolf Haldimann, als Vizepräsident und Kassier B. Schüpbach, als Sekretär H. Wismer in Münsingen, die bisherigen, und als Experten Fr. Gfeller im Eichi, bisheriger, und am Platze des Wilhelm Depping, Johann Kobel in Münsingen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

13. Mai. Inhaber der Firma **Christian Jaussi** in Oey, Einwohnergemeinde Diemtigen, ist Christian Jaussi von Wattenwyl, in Oey bei Diemtigen. Natur des Geschäftes: Sägereibetrieb und Wirtschaft in Oey.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 13. Mai. Unter der Firma **Wirthschaftsgenossenschaft des deutschen Arbeitervereins Basel** bildet sich in der Stadt Basel eine Genossenschaft mit dem Zwecke, in einem als Genossenschaftseigentum erworbenen Hause ihren Mitgliedern sowohl, wie überhaupt allen denen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, einen wahrhaften und möglichst billigen Lebensunterhalt zu gewähren und geeignete Lokalitäten für gesellige und belehrende Unterhaltung zur Verfügung zu stellen. Die Statuten sind am 28. Februar und 9. März 1895 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand, welche den Mitgliedern der Genossenschaft durch Anschlag im Lokal zur Kenntnis gebracht wird; wird keine Einsprache erhoben, so erfolgt die Aufnahme. Der Austritt erfolgt durch Anzeige an den Vorstand; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch die Generalversammlung. Die Mitglieder der Genossenschaft haben an dieselbe keinerlei Beiträge zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, wo nicht das Gesetz eine Publikation im «Schweizerischen Handelsamtblatte» vorschreibt, im «Vorwärts» in Basel. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung. 2) Die aus sieben Mitgliedern bestehende Betriebskommission (Vorstand). 3) Die aus fünf Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen zwei Mitglieder der Betriebskommission kollektiv; die Betriebskommission wählt selbst aus ihrer Mitte die Zeichnungsberechtigten. Mitglieder der Betriebskommission sind: Theodor Jonas, Präsident von Stralsund (Preussen); Heinrich Teuteberg, Vizepräsident, von Södingsen (Hannover); Ludwig Knösel, Kassier, von Lichtenau (Baden); Adolf Vogel, Schriftführer, von Ettlingen (Baden); Ottmar Jauch von Binsdorf (Württemberg); Jakob Fischer von Odelshofen (Baden), und Xaver Lachenmeier von Kressbronn (Württemberg), letztere drei Beisitzer, sämtlich in Basel wohnhaft. Zeichnungsberechtigt sind kollektiv: Theodor Jonas und Ludwig Knösel. Lokal: Hôtel zum weissen Kreuz, Rheingasse 8.

14. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für Holzstoffbereitung (Société pour la fabrication de pâte de bois)** in Basel, hat in der Generalversammlung vom 18. April 1895 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im «Schweizerischen Handels-

amtsblatt» Nr. 130 vom 12. November 1883, pag. 957 publizierten Thatsachen getroffen: Vom Geschäftsbereich der Gesellschaft wird ausgeschlossen: die Verwertung von Erfindungspatenten für Holzstoff und Papierfabrikation. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur noch durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» in Bern. Die übrigen Abänderungen betreffen die publizierten Thatsachen nicht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1895. 9 mai. Sous la raison sociale de **Société du stand du Glapin,** il a été fondé le 15 avril 1895, une société anonyme dont le siège est à Saint-Prex et qui a pour but de fournir et garantir à la société de tir aux armes de guerre de St-Prex l'emplacement nécessaire aux constructions permanentes de tir de cette société. La durée de la société est illimitée. Le fonds social est fixé à deux cent cinquante francs. Il est divisé en vingt-cinq actions de dix francs chacune. Ce capital est entièrement souscrit et son montant effectivement versé. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront affichées au pilier de la commune de St-Prex et insérées dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud ». La société est administrée par un administrateur porteur d'une action au moins et nommé pour six ans par l'assemblée générale des actionnaires. L'administrateur a la signature sociale; il représente la société dans tous ses rapports vis-à-vis des tiers et reçoit par les présentes procuration générale pour administrer la société. Pour la première période triennales, l'administrateur est Louis Richard, à Saint-Prex.

9 mai. Sous la raison sociale de **Société de la Bibliothèque d'Ecublens,** il a été fondé le 17 janvier 1894, une société qui a son siège à Ecublens et qui a pour but: 1° de posséder et d'administrer la bibliothèque dite «Bibliothèque de l'école du dimanche d'Ecublens»; 2° de réunir et d'administrer les ressources nécessaires pour procurer à la communauté évangélique libre d'Ecublens un local de cultes. La société a été formée pour un temps indéterminé. Peuvent faire partie de la société sur leur demande: 1° les contribuables de la communauté d'Ecublens; 2° toute personne ayant fait un don de deux francs au moins à la société. Tout membre qui ne veut plus ou ne peut plus faire partie de la société, doit adresser sa démission régulière par lettre au président. Les membres de la société ne sont astreints à aucune responsabilité financière personnelle, outre que celle de la gestion fidèle des fonds qui leur sont confiés. Les avis et publications émanant de la société seront insérées dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La liquidation de la société ne pourra être prononcée qu'à la majorité absolue des membres de la société. En cas de liquidation, la totalité des biens et propriétés de la société devra être remise en mains de la commission d'évangélisation de l'Eglise libre du canton de Vaud. La société est administrée par un comité de sept membres, dont trois dames, nommés par l'assemblée générale et choisis dans son sein. Ils sont nommés pour deux ans et rééligibles. Le président de la société a la signature sociale et oblige seul la société par sa signature vis-à-vis des tiers. Le président du comité est Constant Chappuis, à Ecublens.

13 mai. Le chef de la maison **Constant Héritier,** à Bussigny, est Constant Héritier, de Mollondins et Orzens, domicilié à Bussigny. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge communale de Bussigny.

Bureau de Moudon.

14 mai. Sous la dénomination **Association du battoir à grains de Forel,** il a été fondé une association dans le sens de l'art. 678 C. O. Les statuts portent la date du 2 avril 1895. Cette association a pour but l'exploitation d'une usine à battre le grain. Son siège est à Forel-sur-Lucens. Sa durée est illimitée. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'achat du droit au fonds social. Le prix en est fixé par l'assemblée générale. Pour délibérer valablement l'assemblée générale devra être composée des trois quarts des membres de l'association et les décisions seront prises à la majorité des membres présents. Toute modification aux statuts ou proposition de dissolution devra être votée par les deux tiers des sociétaires. Pour la démission et l'exclusion d'un sociétaire les dispositions des art. 684 et 685 C. O. font règle; toutefois la démission ne sera prise en considération que lorsque le démissionnaire aura acquitté ce qu'il doit à l'association. Le fonds social se compose des meubles et immeubles servant à l'exploitation de l'usine. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par ses biens propres, les associés étant exonérés de toute responsabilité individuelle. Toute contestation entre l'association et l'un de ses membres sera jugée par un tribunal arbitral nommé conformément à la procédure vaudoise. L'association a pour organe l'assemblée générale qui se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Elle est administrée par un comité composé d'un président, d'un vice-président-caissier, d'un secrétaire et de deux autres membres pris dans l'association, nommés annuellement par l'assemblée générale et rééligibles. Le président ou le vice-président et le secrétaire ont seuls et collectivement la signature sociale et engagent valablement l'association. Les droits du sociétaire décédé passent à l'un seul de ses héritiers. Le comité est actuellement composé de Emile Rey, président,; Héli Badoux, vice-président-caissier; Léon Briod, secrétaire, et des membres Louis et Alexis Pidoux, tous domiciliés à Forel-sur-Lucens.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 13 mai. La maison **Vve Soulatges,** fabrique de corset, à Genève (F. o. s. du c. du 8 avril 1893, n° 87, page 351), se fait radier en vertu de larticle 13, dernier alinéa, du réglement du registre du commerce.

13 mai. Les suivants: Jules Perret, d'origine neuchâteloise, domicilié à Plainpalais, et Madame Lucie Colin, femme autorisée de Maurice-Aloïs Gay, d'origine vaudoise, domiciliée à Plainpalais (où elle est déjà du reste inscrite pour un commerce de papéterie et ouvrages techniques), ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Gay et Perret,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1894, et a pour objet l'entreprise de travaux en bâtiments. Locaux: 14, Route Caroline. La maison donne procuration à Maurice-Aloïs Gay, domicilié à Painpalais, sus-désigné.

13 mai. Le chef de la maison **Ch. Vuagniaux,** à Plainpalais, est Charles-Daniel Vuagniaux, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Décoration artistique en tous genres et installations théâtrales complètes. Bureaux et ateliers: Chemin des Epinettes (Acacias).

13 mai. La raison **A. Perrin,** représentation commerciale, à Carouge (F. o. s. du c. du 30 décembre 1892, n° 275, page 1117), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 14. Mai. **Jakob Lauper,** geb. 12. Mai 1861, von Seedorf, Landwirt in der Studweid, Gemeinde Köniz.

Rückruf von Banknoten.

(Bundesratsbeschluss vom 23. November 1894.)

Nach Anleitung von Art. 1 des Regulativs vom 15. November 1883 über den Rückruf von Banknoten werden hiemit die Noten der **Caisse d'amortissement de la dette publique in Freiburg** neuerdings zum Rückzug aufgerufen, mit dem Bemerken, dass dieselben vom 25. April 1893 an von der Banque de l'Etat de Fribourg als Rechtsnachfolgerin der Caisse d'amortissement nach Massgabe der Bestimmungen des Banknotengesetzes eingelöst werden. Die zurückgerufenen und eingelösten Noten dürfen von der Banque de l'Etat de Fribourg nicht mehr ausgegeben werden.

Der Termin bis zu welchem die Banque de l'Etat de Fribourg die zurückgerufenen Noten der Caisse d'amortissement einzulösen hat, wird bis zum **30. Juni 1895** verlängert. Nach Ablauf dieses Termins kommt das in Art. 36 des Banknotengesetzes bezeichnete Verfahren in Anwendung. Die Verpflichtung zur Annahme bezw. Einlösung der Noten der Caisse d'amortissement de la dette publique bleibt für die übrigen Emissionsbanken im Sinne von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes bis zum 30. Juni 1895 fortbestehen. (V. 53)

Bern, den 23. November 1894.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Rappel de billets de banque.

(Décision du conseil fédéral du 23 novembre 1894.)

D'après les prescriptions de l'art. 1 du règlement du 15 novembre 1883 sur le rappel des billets de banque, les billets de la **Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg** sont par la présente publication de nouveau appelés au retrait, en observant que ceux-ci sont remboursés à partir du 25 avril 1893 par la Banque de l'Etat de Fribourg, celle-ci agissant comme successeur légal de la Caisse d'amortissement et conformément aux dispositions de la loi sur les billets de banque. Les billets appelés au retrait et remboursés ne doivent plus être remis en circulation par la Banque de l'Etat de Fribourg.

Le terme jusqu'auquel la Banque de l'Etat de Fribourg remboursera les billets de la Caisse d'amortissement appelés au retrait a été prolongé **au 30 juin 1895.** A l'expiration de ce délai, les dispositions prévues dans l'art. 36 de la loi sur les billets de banque entreront en vigueur.

L'obligation d'acceptation ou de remboursement des billets de la Caisse d'amortissement de la dette publique par les autres banques d'émission dans le sens des art. 20 et 21 de la loi demeure en vigueur jusqu'au 30 juin 1895. (V. 54)

Berne, le 23 novembre 1894.

Département fédéral des finances.

LA GENEVOISE,

Compagnie d'assurances sur la vie, à GENÈVE.

Bilan au 31 décembre 1894.

Actif.

fr.	ct.		
3,750,000	—	Engagements d'actionnaires.	
1,629,062	60	Immeubles.	
10,483,908	80	Valeurs et fonds publics, hypothèques.	
52,155	30	Portefeuille.	
122,279	55	Caisse et Banque du commerce.	
417,935	95	Prêts sur polices.	
228,340	38	Agents et banquiers de la compagnie (y compris les primes en perception).	
2,683	51	Diverses compagnies d'assurances.	
1	—	Commissions escomptées et mobilier.	(B. 12)
49,695	50	Intérêts et loyers à recevoir.	
16,736,062	59		

Passif.

		fr.	ct.
Capital		5,000,000	—
Réserve statutaire		157,140	70
„ des placements mobiliers		400,000	—
Réserves des comptes d'assurances	10,317,909. —		
Report de primes	543,948. —	10,861,857	—
Répartitions aux assurés non touchées		8,269	95
Arrérages viagers échus et non touchés		3,645	30
Sinistres à régler		65,529	15
Polices arrivées à terme, à régler		12,154	40
Dépôts de primes		526	90
Loyers perçus d'avance		6,462	30
Divers		3,785	50
Coupons d'action		50,000	—
Répartition aux assurés, exercices 1892—94		100,000	—
Profits et pertes		66,691	39
		16,736,062	59

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Rechnungs-Abschluss für das Geschäftsjahr 1894.

Aktiva.

Mk.	Pf.		
2,400,000	—	Wechsel der Aktionäre.	
3,231,732	55	Effekten.	
328,252	65	Guthaben bei den Banken und Banquiers der Gesellschaft.	
122,910	71	Kaution, bestehend in 160,900 Kr. 4 % steuerfreier Oesterr. Staatsrente, deponiert bei dem K. K. Ministerial-Zahlamt Wien.	
		Mk. 196,271. 50 Immobilien.	
190,000	—	» 6,271. 50 ÷ Abschreibung.	
		Mk. 11,956. 05 Mobilien.	
7,000	—	» 4,956. 05 ÷ Abschreibung.	
—	—	Inventarium zum Geschäftsbetriebe (vollständig abgeschrieben).	
2,538	97	Kassen-Bestand.	
14,414	27	Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften.	
16,354	29	Rückständige Zinsen.	
		Mk. 181,402. 52 Aussenstände bei den Vertretern der Gesellschaft.	
158,903	89	» 22,498. 63 abzüglich der Guthaben einzelner Agenturen und Firmen. (B. 11)	
6,472,107	33		

Passiva.

	Mk.	Pf.
Aktien-Kapital	3,000,000	—
Kapital-Reserve	231,555	15
Spezial-Reserve für Kurs- und anderweitige eventuelle Verluste	129,999	83
Ausserordentliche Schaden-Reserve	140,000	—
Delcredere-Konto	2,357	62
Dispositions-Fonds für Beamten-Unterstützungen und Gratifikationen	15,333	10
Gesamt-Schaden-Reserve, frei vom Anteil der Rückversicherer	589,001	02
Prämien-Ueberträge und Prämien-Reserve, frei vom Anteil der Rückversicherer	2,064,130	48
Saldo verschiedener Abrechnungen	12,940	83
Reingewinn	286,789	30
	6,472,107	33

Köln, den 2. Mai 1895.

Die Direktion:
F. Korth.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Der italienische Importhandel.

Das Jahr 1894 war für den Import ein entschieden ungünstiges. Derselbe ging in fast sämtlichen Artikeln namhaft zurück, trotz der gebesserten allgemeinen Verhältnisse.

Das hohe Goldagio verteuerte im Verein mit dem Goldzolle die Ware allzusehr. Die Kaufleute reduzierten ihre Aufträge und in vielen Fällen kauften sie gar nichts von ihren ausländischen Lieferanten, oder, was noch schlimmer war, sie annullierten die schon gegebenen Ordres, als in den ersten Monaten des Jahres die italienische Valuta sich mehr und immer mehr verschlechterte. Es war dies besonders bei denjenigen Artikeln der Fall, die auch im Inlande erzeugt werden, wie Manufakturwaren, Käse etc. Erst gegen den Herbst zu trat infolge des Rückgangs des Goldagios eine Wendung zum Bessern ein, und dürften die Aufträge für 1895 wieder reichlicher ausgefallen sein, sodass der Import wieder eine Zunahme erfahren dürfte.

Die National-Industrie hat diese Verhältnisse nach Kräften ausgenützt, um die ausländischen Produkte mehr und mehr zu verdrängen.

Am grössten war der Ausfall im Import der Manufakturwaren, die so wie so einen harten Kampf mit der rasch fortschreitenden einheimischen Industrie zu kämpfen haben und schon längst ist die Einfuhr von Glarner Druckartikeln, von Weiss und Buntwebereiwaren, von Garnen und Rohtüchern und selbst von St. Gallerartikeln auf wenige Spezialitäten, die bis jetzt alle Konkurrenz siegreich bestanden haben und sich auch wohl in Zukunft behaupten werden, beschränkt. Die grossen Massenartikel aber sind in den Händen der inländischen Fabrik und können ihr nicht mehr entrissen werden.

Taschenuhren. Im Uhrenhandel ist im Berichtsjahre keine nennenswerte Aenderung eingetreten. Der Konsum wird nach wie vor so zu sagen ganz durch die Schweiz gedeckt.

Der Absatz in 22—24‴ Uhren hat zugenommen. Dieses Genre wird hauptsächlich von den Eisenbahnangestellten gesucht. Nicht ohne Interesse dürfte für die Schweizer Uhrenfabrikanten die von einer thüringischen Firma konstruierte 18‴ Nikelremontoir-Uhr sein. Sie ist seit ca. 1½ Jahren im Handel, ohne sich jedoch bei Uhrenmachern Bahn brechen zu können. Der Artikel wird dem Publikum aber durch Bazars und Hausierer zugeführt.

Uhrenfournitüren. Die Schweiz hat ihren bis jetzt innegehabten ersten Rang noch behauptet, jedoch scheint diese Branche nicht mehr die einstige Goldgrube zu sein. Die Preise gehen fortwährend zurück und kann von hier aus nicht beurteilt werden, welche Ursachen hiebei am stärksten mitspielen: die durch die fortschreitende Technik billigeren Herstellungskosten der Erzeugnisse, die gedrückten Arbeitslöhne oder der Konkurrenzneid der Exporteure. Im Kreditgeben wird immer noch von einzelnen Häusern gesündigt, indem man Leuten, die im Grunde überhaupt keinen Kredit verdienen, grosse Beträge fidiert und dadurch Verluste und Katastrophen förmlich an den Haaren herbeigezogen werden. Mancher Uhrmacher, der bisher sein gutes Auskommen mit Reparaturen gefunden hat, wird durch grosse Warensendungen verleitet sein Geschäft über seine Kräfte auszudehnen und geht dann gewöhnlich rasch zu Grunde. Ueber diesen Punkt ist zwar an dieser Stelle wiederholt und in allen Tonarten gesprochen worden, solange jedoch dem Konsulat immer wieder neue derartige Fälle zu Ohren kommen, findet es sich veranlasst, Gesagtes immer wieder von Neuem zu wiederholen.

Käse. Der Import von Emmenthaler und Sbrinz hat gegenüber dem Vorjahre neuerdings in sehr fühlbarer Weise abgenommen. Es werden je länger je mehr die billigeren Bayerischen und Tiroler, sogenannten Schweizerkäse vorgezogen. Die Billigkeit, nicht die Qualität, ist eben hierzulande in erster Linie massgebend, namentlich zu Zeiten wie die jüngst vergangenen, wo die Kaufkraft der Bevölkerung so sehr unter normal war. Sodann kommt seit einiger Zeit italienischer imitierter Emmenthaler aus dem Piemont. Diese Ware hat allerdings vom Emmenthaler nur den Namen und die Form, sie ist schlecht gesalzen, schwammig und äusserst mager, hat indessen der Billigkeit halber doch Eingang gefunden und geht nach und nach in den Konsum über. Sie wird zu 160 Lire franko hier, Stadtzoll inbegriffen, verkauft und in schweren Laiben auf den Markt gebracht. Für Emmenthaler wurden im Berichtsjahre 175—160 Lire per q frachtfrei Venedig bezahlt und für Sbrinz 190 Lire. Es wurden jedoch bloss ca. 350 q Emmenthaler und ca. 100 q Sbrinz eingeführt. Da gegen Ende des Jahres sich die Valuta-Verhältnisse besserten, so dürfte der Import seither eine Zunahme erfahren haben, wenigstens in den besseren Qualitäten, während der Import von geringer Ware aus oben angeführten Gründen überhaupt keine Rechnung mehr giebt.

Geldwesen. Der offizielle Bankdiskonto wurde am 1. September 1894 von 6 auf 5½ % und am 1. November von 5½ auf 5% reduziert. Der Privatdiskonto hielt sich das ganze Jahr hindurch 1 bis 1½ % unter dem offiziellen Satze, bei fortwährend flüssigem Geldstand. Das Goldagio stieg von ca. 12 % im Januar nochmals bis auf 15 % im März. Von da ab fiel es langsam aber stetig bis Ende Dezember auf 6½ %. Gold und Silber sind gänzlich aus dem Verkehr verschwunden. An Stelle der eingezogenen Silbermünzen zirkulieren Kassenscheine zu 1 und 2 Lire, die sich jedoch wegen der dazu verwendeten schlechten Qualität des Papiers keiner besonderen Sympathie erfreuen und zu fortwährenden Klagen Anlass geben. Die dem Verkehr ausserdem übergebenen Nikelmünzen zu 20 Centimes und namentlich die massenhaft zirkulierenden Kupfermünzen sind zu einer wahren Plage für den Handel geworden. Besonders in den an Industrien reichen Gegenden häuft sich dieses schwerfällige Zahlungsmittel in den Kassen der Kaufleute dermassen an, dass sie gezwungen sind, dasselbe kistenweise an ihre Lieferanten zu senden. Letztere sind genötigt, es an Zahlungsstatt anzunehmen.

Wenn früher ein reeller Mangel an Kleingeld war, so ist jetzt davon weit über Bedarf im Umlauf, was nicht weniger hemmend auf den Verkehr wirkt, als das zuwenig. (Aus dem Handelsbericht des schweizerischen Konsulats in Venedig.)

Gesandtschaften. Dem ausserordentlichen Gesandten der schweizerischen Eidgenossenschaft in Rom, Herrn Bavier, wird die nachgesuchte Entlassung unter bester Verdankung der dem Lande geleisteten ausgezeichneten Dienste erteilt. Zu seinem Nachfolger in gleicher Eigenschaft wird ernannt Herr Dr. jur. Gaston Carlin, von Löwenburg (Kt. Bern), Sekretär der politischen Abteilung des Departements des Auswärtigen, in Bern.

Légations. Le conseil fédéral a accordé à M. Siméon Bavier, de Coire (Grisons), la démission, qu'il a sollicitée, de ses fonctions d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse à Rome. Il lui a exprimé ses meilleurs remerciments pour les éminents services qu'il a rendus au pays. Pour le remplacer, le conseil fédéral a nommé, en la même qualité, M. *Gaston Carlin*, de Löwenburg (Jura bernois), docteur en droit, secrétaire de la division politique du département fédéral des affaires étrangères.

Litteratur. Schon Jahre bevor die Bundesgesetzgebung die Gebiete des sog. geistigen und gewerblichen Eigentums erfasste, waren von der Schweiz mit fremden Staaten Verträge abgeschlossen worden, welche diese Materie zum Gegenstande hatten. Daraus ergab sich freilich der auffallende Umstand, dass Ausländer bei uns in dieser Richtung besser gestellt waren als die eigenen Staatsangehörigen. Der erste Schritt zur gesetzlichen Normierung der geistigen und gewerblichen Schutzrechte im Inlande selbst erfolgte mit dem Erlass des Bundesgesetzes betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken vom 19. Dezember 1879, an dessen Stelle, wie bekannt, bereits schon am 26. September 1890 ein neues Gesetz mit erweitertem Inhalte getreten ist. In dem Zeitraum von 9 Jahren vollzog sich sodann die weitere gesetzgeberische Thätigkeit auf diesen Rechtsgebieten. Im Jahre 1883 entstand das Gesetz betreffend die Urheberrechte an Werken der Litteratur und Kunst, im Jahre 1888 die beiden Gesetze über die Erfindungspatente und die gewerblichen Muster und Modelle. Dazu kommt noch eine Reihe von der Eidgenossenschaft abgeschlossener Verträge und internationaler Vereinbarungen, denen sie beigetreten ist.

Eine übersichtlich geordnete Zusammenstellung nun aller auf dem in Rede stehenden Gebiete gegenwärtig gültigen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und Reglemente, ergänzt durch die Artikel des Obligationenrechts über das Firmenrecht, das Handelsregister, den Verlagsvertrag u. s. w. ist dieser Tage im Verlage von F. Payot in Lausanne erschienen. Das Buch, das sich in gefälliger und handlicher Form präsentiert, betitelt sich **La Protection de la Propriété immatérielle en Suisse** und ist von Herrn J. Gfeller, administrativer Adjunkt auf dem eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum, verfasst. Ueber die früheren Verhältnisse, sowie über die bezüglichen administrativen Vorschriften, über Rechtsprechung und Prozessverfahren geben jeweilen in knapper Form Anmerkungen, welche der textlichen Wiedergabe der einzelnen Aktenstücke folgen, Auskunft.

Es ist uns nicht bekannt, ob der Verfasser auch eine deutsche Ausgabe seiner Arbeit zu veranstalten beabsichtigt. Auf jeden Fall dürfte eine solche, bei der Bedeutung, welche diesen Immaterialgüterrechten zukommt, in weiten Kreisen der Geschäftswelt willkommen geheissen werden. Einstweilen verweisen wir unsere deutschen Leser, welchen Orientierung in dieser Materie von Nutzen sein kann, auf diese französische Ausgabe, die ihnen gute Dienste leisten wird.

Banques étrangères.

Banca d'Italia.

	20 avril. L.	30 avril L.		20 avril. L.	30 avril. L.
Moneta metallica	356,999,408	350,513,165	Circolazione . .	724,847,368	717,889,683
Portafoglio . .	168,935,672	171,529,294	Conti correnti a vista . . .	69,110,165	69,788,504

Niederländische Bank.

	4. Mai. fl.	11. Mai. fl.		4. Mai. fl.	11. Mai. fl.
Metallbestand .	135,919,893	135,800,956	Notencirculation .	217,341,500	214,610,330
Wechselportefeuille	63,540,211	63,643,007	Conti-Correnti .	6,353,647	8,654,273

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktiengesellschaft Hôtel Rigi-Kaltbad
mit Sitz in Luzern.

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 25. Mai, nachmittags 2 Uhr.
im Gesellschaftshaus in Bern.

Traktanden:

1) Abnahme des Berichts des Verwaltungsrates und der Revisoren.
2) Vertrag mit der Mobiliargesellschaft betr. Ankauf des Mobiliars.
3) Statutenrevision. Erhöhung des Aktienkapitals.
4) Bericht und Antrag betreffend Konkurs-Dividende.
5) Neuwahl des Verwaltungsrates.
6) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
7) Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten können gegen Vorweisung der Hinterlagsbescheinigungen am Sitzungstage von 10—12 Uhr und von 1½ Uhr an im Sitzungslokal erhoben werden.

Bern, den 15. Mai 1895.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
(393²) **E. v. Büren,** Fürsprech.

5% Hypothekar-Anlehen von Fr. 900,000
auf
Hôtel Viktoria in Interlaken.

Die per 20. Mai nächsthin gekündeten Delegationen dieses Anlehens, welche s. Z. nicht zur Konversion angemeldet wurden, können von obigem Tage hinweg mit

Kapital	Fr. 1000.—
nebst Marchzins vom 30. September 1894 bis 20. Mai 1895	» 31.80
zusammen	Fr. 1031.80

per Stück bei der unterzeichneten Bank einkassiert werden.

Die Titel sind vom Gläubiger zu quittieren.

Bern, den 16. Mai 1895.

(394) **Kantonalbank von Bern.**

Schweizerische
Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft
in Winterthur.
(376¹)

Zufolge des Beschlusses der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre wird der mit Datum vom 1. Mai 1895 bezeichnete Coupon Nr. 19 der Aktien mit

Fr. 25

von heute ab

bei **unserer Gesellschaftskasse,**
bei den **Generalagenturen,**
bei der **„Bank in Winterthur"**

eingelöst.

Wir bitten den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 9. Mai 1895.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft:
Der Direktor: **H. Langsdorf.**

Hocharomatisch und fein im Geschmack
sind die Cigarren-Qualitäten:

La Pensadora,	Londres chico	à Fr. 7.50 per 50 St.
La Nova,	Graciosos	à Fr. 10.— per 50 St.
Max Oettinger's Werke	in **Buchpackung** .	à Fr. 3.75 per 21 St.
Flor Especial,	Bouquets	à Fr. 6.25 per 25 St.

Max Oettinger z. Habana-Haus,
Basel, 12, Eisengasse, **Zürich,** 76, Bahnhofstrasse.

Alfred Winterhalter,
zum „Meerpferd" St. Gallen Schmiedgasse 26.

***Spezialgeschäft** für vorteilhaften Bezug von **Treibriemen jeder Art und für jeden Bedarf, Hanfgurten, Aufzuggurten, Schlagriemen, Cylinderleder, Manchons etc., Technischen Gummi- und Asbest-Fabrikaten, Kieselguhr-Isolier-Materialien, Sämtlichen Maschinen-Bedarfsartikeln, Kautschukschläuchen für Gas, Wasser, Wein, Bier etc.,* (3)
Hanfschläuchen, Schlauchverschraubungen etc., Wasserdichten Wagen- und Pferde-Decken.

PIECES A MUSIQUE, Genève.
B.-A. Brémond - *fabrt exportateur.* Airs de tous les pays. Prix modérés.
Pl. des Alpes, maison de la Lyre d'or. **Goods shipped to all countries.** (666⁷)

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der
Rigi-Kaltbad-Mobiliargesellschaft
Samstag, den 25. Mai 1895, vormittags 11 Uhr,
im I. Stock des **Gesellschaftshauses** in **Bern.**

Traktanden:

1) Beschlussfassung über eine von der Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad für das Mobiliar eingelangte Kaufsofferte von Fr. 180,000.
2) Eventuelle Schlussnahme über die weiter zu treffenden Vorkehren.
3) Unvorhergesehenes. (H 2421 Y)

Da zur Beschlussfassung über Artikel 1 mindestens zwei Dritteile sämtlicher Aktien vertreten sein müssen, werden die Aktionäre ersucht, dieser Versammlung beizuwohnen und zu dem Behufe die erforderlichen Eintrittskarten bis längstens den **25. Mai,** vormittags 11 Uhr, gegen Deposition ihrer Aktien oder gehörigen Ausweis über den Besitz derselben bei den Herren **Eug. von Büren & Cie.** in **Bern** oder Herren **Gruner-Haller & Cie.** daselbst zu erheben.

Bern, den 13. Mai 1895.

Der Präsident
der **„Rigi-Kaltbad-Mobiliargesellschaft":**
(395) **Eug. von Büren.**

Wir kaufen bis auf weiteres:

gekündigte 3½ % Berner Staatsobligationen
à 100⅛ % plus Marchzins.

Titel franco hier geliefert; Gegenwert franko.

Bern, den 14. Mai 1895.

(384²) **Kantonalbank von Bern.**

CRÉDIT FONCIER FRIBOURGEOIS
en liquidation
BULLE (Suisse).

Les porteurs d'actions sont avisés qu'une première répartition de **fr. 200,** soit 40 % par action, sera faite dès le 1er juin 1895. Les actions doivent être déposées pour l'estampillage aux guichets de la **Banque Populaire de la Gruyère** à **Bulle, jusqu'au 25 mai,** contre récépissé.

Le retrait des titres estampillés et le paiement de la répartition s'effectueront dès le 1er juin 1895. (H 1493 F)

Bulle, le 12 mai 1895.

(391¹) **La commission de liquidation.**

Uhren.

Räume auf und gebe beste **silberne Uhren, Remontoirs,** hochfeine, prächtige à **Fr. 15.**— statt **Fr. 25.**—, **goldene** à **Fr. 35.**— statt **Fr. 50.**— gegen Nachnahme ab. (H 3028 J)

Jean Gerber, fils,
(392²) **Delsberg** (Berner Jura).

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Die seit 25 Jahren eingeführten und bewährten **Valvoline-Oele** v. **Leonard & Ellis** in **New-York** können nur durch uns bezogen werden. (355)

Liermann & Cie, Basel.
Alleinverkauf für die Schweiz u. Italien.

COMPTOIR E. PETITE & Co
GENÈVE.

Recouvrements amiables et litigieux sur tous pays.

Recouvrements à forfait rien à payer en cas d'insuccès.

Renseignements commerciaux sur tous pays.

Envoi franco des divers tarifs, sur demande. (732¹⁵)

(737⁶)

Otto Baumann, St. Gallen.
Inkasso- u. Informations-Bureau
Rechtsagentur (396⁵²)
Geschäftsführer des **„Creditreform".**

(678¹⁰)

Thätige Geschäftsleute suchen zur Vergrösserung ihres Handels- u. teilweise Fabrikationsgeschäftes einen Kommanditär mit einer Einlage von ca. 10,000 Fr. gegen Sicherstellung. Offerten unter L. S. an die Expedition d. Bl. (397²)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.